

## KANADA

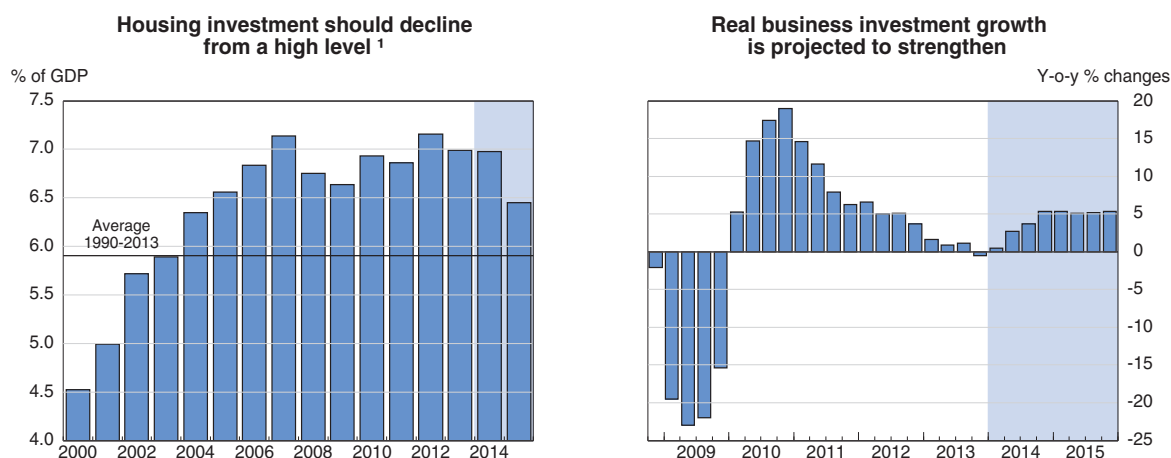
Das Wirtschaftswachstum wird sich den Projektionen zufolge in Verbindung mit einer erwünschten Verlagerung zu Exporten und Unternehmensinvestitionen bis 2015 auf 2¼% beschleunigen. Die Exporte werden unter dem Einfluss des stärkeren Auslandsmarktwachstums, der jüngsten Währungsabwertung und der andauernden Expansion des Energiesektors voraussichtlich an Dynamik gewinnen. Die Unternehmensinvestitionen dürften ebenfalls anziehen und für eine Erweiterung der Kapazitäten und eine Verbesserung der Kostenwettbewerbsfähigkeit sorgen. Während sich das Konsumwachstum voraussichtlich beleben wird, dürften die Wohnimmobilieninvestitionen auf ein tragfähigeres Niveau zurückgehen. In der Folge einer vollständigen Absorption des Kapazitätsüberhangs wird die Inflation den Projektionen zufolge bis Ende 2015 auf fast 2% ansteigen.

Wenn die Inflation sich dem Zielwert von 2% annähert, sollte die akkommodierende Geldpolitik nach und nach zurückgenommen werden. Die Haushaltskonsolidierung sollte plangemäß fortgesetzt werden. Insbesondere sollten die Regierungen der Provinzen weiter an Reformen arbeiten, die das Wachstum der Gesundheitsausgaben begrenzen würden. Um die mit dem Wohnimmobilienmarkt zusammenhängenden Risiken für die Finanzstabilität zu reduzieren und die Anreize der Kreditgeber zu verbessern, sollte der Hypothekenversicherungsschutz begrenzt werden und nur noch einen Teil der Verluste der Kreditgeber abdecken.

### Die Wirtschaft wächst wieder kräftig

Das Wachstum wurde durch den strengen Winter zur Jahreswende zwar vorübergehend unterbrochen, die seit Mitte 2013 verzeichnete Beschleunigung des Wirtschaftswachstums dürfte jedoch andauern. Der private Konsum ist weiterhin der wichtigste Wachstumsmotor. Die Wohnimmobilieninvestitionen gehen dagegen seit Ende 2013 zurück, und der Abwärtstrend der Baugenehmigungen deutet auf einen weiteren Rückgang von dem derzeit hohen Niveau hin. Im Anschluss an eine kräftige Erholung nach der Rezession haben sich die Unternehmensinvestitionen seit Anfang 2012 schwach entwickelt. Die Investitionsabsichten sind jedoch positiv, wenngleich sie von der Ungewissheit über den Wirtschaftsausblick beeinträchtigt werden, und die Importe von Maschinen und Ausrüstungen sind gestiegen. Die Nichtrohstoffausfuhren sind

### Canada



1. Owing to data limitations, the total investment deflator is used as a proxy for the housing investment deflator to calculate nominal housing investment in 2014-2015.

Source: OECD Economic Outlook 95 database.

Canada: **Employment, income and inflation**

Percentage changes

	2011	2012	2013	2014	2015
Employment	1.5	1.2	1.3	0.9	1.3
Unemployment rate <sup>1</sup>	7.5	7.3	7.1	6.9	6.6
Compensation per employee <sup>2</sup>	3.4	3.0	2.4	3.0	3.4
Unit labour cost	2.7	2.7	1.6	1.6	2.0
Household disposable income	4.6	3.9	3.6	4.1	4.5
GDP deflator	3.2	1.7	1.2	1.6	1.8
Consumer price index	2.9	1.5	1.0	1.6	1.8
Core consumer price index <sup>3</sup>	1.7	1.7	1.2	1.4	1.7
Private consumption deflator	2.1	1.4	1.1	1.6	1.6

1. As a percentage of labour force.

2. In the total economy.

3. Bank of Canada definition: consumer price index excluding eight of the most volatile components and the effects of changes in indirect taxes on the remaining components.

Source: OECD Economic Outlook 95 database.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933050845>

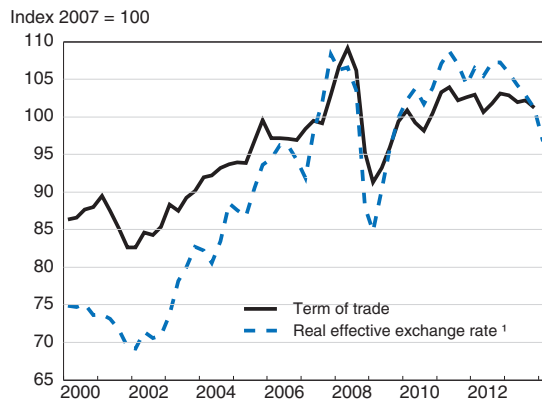
fast genauso schnell gewachsen wie Kanadas Exportmärkte, eine deutliche Verbesserung gegenüber den bis 2011 verzeichneten beträchtlichen Marktanteilsverlusten. Die Entwicklung der Exporte verläuft jedoch, hauptsächlich bedingt durch ein verhaltenes Wachstum der Exportmärkte, schleppend.

**Die Beschäftigung stagniert, und die Inflation verharrt auf niedrigem Niveau**

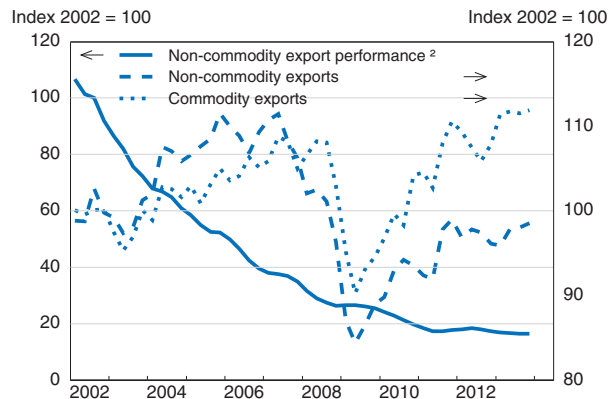
Das Beschäftigungswachstum ist im ersten Quartal 2014 auf eine Jahresrate von 1,5% angestiegen, die Arbeitslosenquote verharrte jedoch bei rd. 7%. Der jährliche Zuwachs des realen Arbeitsentgelts je Stunde liegt weiter zwischen 1,5% und 2%, der Anstieg der Lohnstückkosten hat sich jedoch unter dem Einfluss eines höheren Produktivitätswachstums auf rd. 0,5% verlangsamt.

## Canada

**Despite stable terms of trade, the currency has weakened**




**Non-commodity export performance has stabilised**



1. Based on constant trade weights; deflated by import prices of goods and services.

2. Non-commodity export performance is measured as the difference between volume growth in non-commodity exports and in export markets.

Source: Statistics Canada; and OECD Economic Outlook 95 database.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933049306>

Canada: **Financial indicators**

	2011	2012	2013	2014	2015
Household saving ratio, net <sup>1</sup>	4.4	5.0	5.2	5.0	5.1
General government financial balance <sup>2</sup>	-3.7	-3.4	-3.0	-2.1	-1.2
General government gross debt <sup>3,4</sup>	93.6	96.1	93.6	94.2	93.6
General government net debt <sup>3,4</sup>	42.5	43.6	40.4	40.9	40.3
Current account balance <sup>2</sup>	-2.8	-3.4	-3.2	-3.2	-2.9
Short-term interest rate <sup>5</sup>	1.2	1.2	1.2	1.2	1.8
Long-term interest rate <sup>6</sup>	2.8	1.9	2.3	2.7	3.3

1. As a percentage of disposable income.

2. As a percentage of GDP.

3. As a percentage of GDP at market value.

4. Debt is overstated relative to most other countries as no account is taken of assets in government-employee pension funds, which amounted to 44.4% of GDP in 2012 (see Box 8 in Chapter 4).

5. 3-month interbank rate.

6. 10-year government bonds.

Source: OECD Economic Outlook 95 database.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933050864>

Die Gesamtinflation und die Kerninflation bewegen sich nach wie vor am unteren Ende des offiziellen Zielkorridors von 1-3%, was zum großen Teil auf den verbleibenden Kapazitätsüberhang zurückzuführen ist. Die Bank von Kanada geht davon aus, dass der verschärfte Wettbewerb im Einzelhandel die Inflation 2014 vorübergehend um 0,3 Prozentpunkte senken wird, wobei die Auswirkungen bis Mitte 2015 weitgehend abklingen werden.

Canada: **Demand and output**

	2012	2013	2014	2015	Fourth quarter		
					2013	2014	2015
	Current prices CAD billion	Percentage changes from previous year, volume (2007 prices)					
<b>GDP at market prices</b>	1 820.0	2.0	2.5	2.7	2.7	2.4	2.8
Private consumption	1 012.4	2.2	2.7	2.7	2.4	2.7	2.7
Government consumption	394.5	0.8	0.8	0.7	0.8	0.6	0.7
Gross fixed investment	439.3	0.0	1.8	2.8	-1.3	3.7	2.5
Public <sup>1</sup>	76.0	-1.5	0.6	2.3	-5.7	4.7	2.0
Residential	130.2	-0.3	0.2	-1.7	0.0	0.0	-2.8
Non-residential	233.1	0.8	3.0	5.2	-0.5	5.4	5.3
Final domestic demand	1 846.2	1.4	2.1	2.3	1.2	2.5	2.3
Stockbuilding <sup>2</sup>	10.0	0.4	0.1	0.0			
Total domestic demand	1 856.2	1.8	2.2	2.3	2.2	2.2	2.2
Exports of goods and services	546.6	2.1	4.1	6.6	3.1	5.8	7.0
Imports of goods and services	582.8	1.1	3.1	5.0	1.3	4.8	5.0
Net exports <sup>2</sup>	- 36.2	0.3	0.3	0.4			

Note: Detailed quarterly projections are reported for the major seven countries, the euro area and the total OECD in the Statistical Annex.

1. Excluding nationalised industries and public corporations.

2. Contributions to changes in real GDP, actual amount in the first column.

Source: OECD Economic Outlook 95 database.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933050883>

Canada: **External indicators**

	2011	2012	2013	2014	2015
	\$ billion				
Goods and services exports	546.5	547.0	549.3	544	588
Goods and services imports	568.8	583.3	580.2	575	612
Foreign balance	- 22.3	- 36.2	- 30.9	- 30	- 24
Invisibles, net	- 26.8	- 26.0	- 28.0	- 27	- 29
Current account balance	- 49.1	- 62.3	- 58.9	- 58	- 53
	Percentage changes				
Goods and services export volumes	4.7	1.5	2.1	4.1	6.6
Goods and services import volumes	5.7	3.1	1.1	3.1	5.0
Export performance <sup>1</sup>	- 0.6	- 1.1	0.2	0.6	- 0.4
Terms of trade	3.4	- 0.9	- 0.1	- 1.0	- 0.1

1. Ratio between export volume and export market of total goods and services.

Source: OECD Economic Outlook 95 database.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933050902>

**Das Tempo der Haushaltskonsolidierung dürfte anziehen**

Das Tempo der Haushaltskonsolidierung wird voraussichtlich forciert werden. In ihrem Haushalt für 2014 bekräftigte die Bundesregierung ihre Entschlossenheit, ihr Defizit, das sich 2013/2014 auf 0,9% des BIP belief, bis 2015/2016 abzubauen. Diese Reduzierung wird größtenteils durch weitere Ausgabenkürzungen erfolgen. Die Regierungen der Provinzen haben Budgets angekündigt, die ihr Defizit zusammengenommen im gleichen Zeitraum um 0,4% des BIP senken würden. Auf der Basis dieser Haushaltspläne wird in dieser Projektion für die Kalenderjahre 2014 und 2015 eine strukturelle Konsolidierung von insgesamt 1,4% des BIP unterstellt.

**Die Geldpolitik sollte bis auf Weiteres akkommodierend ausgerichtet bleiben**

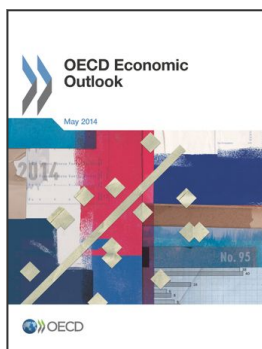
Die Geldpolitik ist weiterhin stark akkommodierend ausgerichtet. Angesichts der derzeitigen niedrigen Kerninflationsrate, der Unsicherheit in Bezug auf das Ausmaß des Kapazitätsüberhangs und der Anzeichen für eine Stabilisierung des Wohnungsmarkts sollte die Bank von Kanada ihren derzeitigen geldpolitischen Kurs bis auf Weiteres beibehalten. Wenn der Kapazitätsüberhang abgebaut wird und die Belastungsfaktoren nachlassen, wird sich die Inflation jedoch der Mitte des Zielkorridors in Höhe von 2% annähern, und die akkommodierende Geldpolitik sollte dann nach und nach zurückgenommen werden.

**Das Wachstum wird den Projektionen zufolge von den Exporten und den Investitionen angetrieben**

Das Wirtschaftswachstum wird den Projektionen zufolge unter dem Antrieb der Exporte und der Unternehmensinvestitionen bis 2015 auf 2¼% ansteigen. Die Nichtrohstoffausfuhren dürften durch das stärkere Auslandsmarktwachstum und die jüngste Währungsabwertung gestützt werden. Mit Abklingen der Unsicherheit in Bezug auf den globalen Wirtschaftsausblick dürften die Unternehmensinvestitionen anziehen. Der Konsum wird, gestützt auf steigende Einkommen und Vermögen, voraussichtlich weitgehend in Einklang mit der Konjunkturentwicklung wachsen, die Wohnimmobilieninvestitionen dürften dagegen zurückgehen, um den Angebotsüberhang abzubauen. Wenn der Kapazitätsüberhang absorbiert ist und die Effekte des verschärften Wettbewerbs im Einzelhandel abklingen, dürfte die Inflation bis Ende 2015 auf fast 2% ansteigen.

**Die Risiken für den Export sind ausgewogen, der Wohnimmobilienmarkt ist jedoch mit Abwärtsrisiken behaftet**

Das wichtigste Aufwärtsrisiko für die Projektionen besteht darin, dass das Investitionswachstum in den Vereinigten Staaten stärker anzieht als erwartet und in der Folge zu einem Anstieg der Rohstoffpreise und der Exportnachfrage führt. Andererseits könnte es auf Grund der andauernden Wettbewerbsschwäche, möglicher Angebotsengpässe und einer Abschwächung des Wachstums der Exportmärkte (insbesondere in China) länger dauern, als in den Projektionen unterstellt, bis die Erholung der Nichtrohstoffexporte einsetzt. Eine ungeordnete Korrektur am Wohnimmobilienmarkt würde den privaten Konsum und den Wohnungsbau beeinträchtigen und könnte eine Bedrohung für die finanzielle Stabilität darstellen.



**From:**  
**OECD Economic Outlook, Volume 2014 Issue 1**

**Access the complete publication at:**  
[https://doi.org/10.1787/eco\\_outlook-v2014-1-en](https://doi.org/10.1787/eco_outlook-v2014-1-en)

**Please cite this chapter as:**

OECD (2014), "Kanada", in *OECD Economic Outlook, Volume 2014 Issue 1*, OECD Publishing, Paris.

DOI: [https://doi.org/10.1787/eco\\_outlook-v2014-1-10-de](https://doi.org/10.1787/eco_outlook-v2014-1-10-de)

This document, as well as any data and map included herein, are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area. Extracts from publications may be subject to additional disclaimers, which are set out in the complete version of the publication, available at the link provided.

The use of this work, whether digital or print, is governed by the Terms and Conditions to be found at <http://www.oecd.org/termsandconditions>.